Der Bayer–Konzern ist, gemessen am Umsatz, das viertgrößte chemisch–pharmazeutische Unternehmen der Welt. Zusätzlich zu den verschiedenen produzierenden und organisatorischen Bereichen besitzt der Konzern eine *zentrale Forschung*. Im Rahmen des Aufbaus eines Dokumentations– und Informationssystems gibt es eine Kooperation mit dem ZPR.

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist es, die Grundlage für ein Informations– und Dokumentationssystem auf der Basis eines Hypertextsystems zu schaffen. Hierbei handelt es sich um eine Anzahl von Text– und Graphikseiten, die durch Querverweise miteinander verbunden sind. Mit Hilfe eines Hypertextprogramms kann man den Querverweisen folgen, und so durch große Systeme navigieren. Die Textseiten können zusätzlich versteckte Anweisungen zum Start externer Programme enthalten, so daß ein Hypertextsystem sich insbesondere auch als Programmoberfläche oder zur Bearbeitung von Datenbanken verwenden läßt.

Bei dem gemeinsamen Projekt kommt eine Client–Server–Lösung zum Einsatz, bei der alle vernetzten Rechner der zentralen Forschung mit einbezogen werden können. Als Client wird das im internationalen Computernetz *Internet* verwendete Programm *NCSA–Mosaic* des "National Center for Supercomputing Applications" der Universität Illinois verwendet. Als Server kommt das Programm *CERN–httpd* zum Einsatz, welches aus dem Europäischen Zentrum für Hochenergiephysik "CERN" in der Schweiz stammt.

Das Projekt umfaßt die Analyse der bestehenden Hard– und Softwarekonfiguration des Computer–Netzes der Abteilung ZF-T des Bayer–Konzerns im Hinblick auf die Installation der benötigten Programmpakete. Hierbei sollen möglichst alle Rechnerplattformen berücksichtigt werden. Anschließend erfolgt eine exemplarische Installation der Programme und einer ausführlichen Auswahl von eigens hierfür vom ZPR erstellten Hypertextseiten. Diese Seiten dienen zur Demonstration der Möglichkeiten des Systems und können als Grundlage für das Gesamtsystem verwendet werden.

Die Installation der Programme umfaßt zunächst die Einrichtung von Mosaic–Clients auf Rechnern, die ein gemeinsames File–System nutzen. Um abteilungsübergreifend Daten und Informationen austauschen zu können, werden dann in jedem in sich abgeschlossenen File–System httpd–Server installiert. Abschließend wird durch die Einrichtung eines Mosaic–Clients auf einer Maschine mit Internet–Anschluß der Zugriff auf das weltweite Netz von Servern ermöglicht.

Ansprechpartner

Dr. F. Hubbuch

Bayer AG
Zentrale Forschung
ZF-TST Geb. E41
51368 Leverkusen

Tel.: 0214/30 6 26 37
Fax: 0214/30 39 83
E-Mail: debay329@ibmmail.com

Dr. Stephan Albers
Dipl.-Math. Anja Hamacher

Zentrum für Paralleles Rechnen
Universität zu Köln
Weyertal 80
50931 Köln

Tel.: 0221/470-6010 (Albers), -6011 (Hamacher)
Fax.: 0221/470-5160
E-Mail: albers@ZPR.Uni-Koeln.DE
ahamach@ZPR.Uni-Koeln.DE